

# Anhang

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft,  
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungskosten					31.12.2020 Tsd. €
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Investitions- förderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.343	426	7	155	0	7.917
Geleistete Anzahlungen	200	333	0	-196	0	337
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.543</b>	<b>759</b>	<b>7</b>	<b>-41</b>	<b>0</b>	<b>8.254</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	176.693	20.069	285	4.586	1.909	199.154
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	11.639	2.077	11	344	1.252	12.797
Technische Anlagen und Maschinen:						
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	133.580	3.498	718	178	1.884	134.654
Fahrzeuge für den Güterverkehr	4.141	131	2.120	102	80	2.174
Maschinen und maschinelle Anlagen	9.361	1.409	0	7.836	3.637	14.969
Zwischensumme Technische Anlagen und Maschinen:	147.082	5.038	2.838	8.116	5.601	151.797
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.775	980	251	238	0	18.742
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.176	18.439	0	-13.309	0	52.306
Abgang auf AIB	0	0	67	67	0	0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>400.365</b>	<b>46.603</b>	<b>3.452</b>	<b>42</b>	<b>8.762</b>	<b>434.796</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.030	3.442	0	0	0	67.472
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	171.000	0	0	0	171.000
Beteiligungen	41.595	0	0	0	0	41.595
Sonstige Ausleihungen	475	0	67	0	0	408
	106.100	174.442	67	0	0	280.475
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>514.008</b>	<b>221.804</b>	<b>3.526</b>	<b>1</b>	<b>8.762</b>	<b>723.525</b>

	Abschreibungen				Buchwerte		
	1.1.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge AfA	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	6.848	212	0	7	7.053	864	495
	0	0	0	0	0	337	200
	<b>6.848</b>	<b>212</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>7.053</b>	<b>1.201</b>	<b>695</b>
	107.839	3.484	0	113	111.210	87.944	68.853
	7.415	206	0	0	7.621	5.176	4.225
	89.633	3.924	0	710	92.847	41.807	43.947
	3.201	79	0	2.113	1.167	1.007	940
	7.828	373	0	0	8.201	6.768	1.533
	100.662	4.376	0	2.823	102.215	49.582	46.420
	14.253	986	0	242	14.997	3.745	3.522
	0	0	0	0	0	52.306	47.176
	0	0	0	0	0	0	0
	<b>230.169</b>	<b>9.052</b>	<b>0</b>	<b>3.178</b>	<b>236.043</b>	<b>198.753</b>	<b>170.196</b>
	0	0	0	0	0	67.472	64.030
	0	0	0	0	0	171.000	0
	8.035	0	0	0	8.035	33.560	33.560
	72	0	24	0	48	360	403
	8.107	0	24	0	8.083	272.392	97.993
	<b>245.124</b>	<b>9.264</b>	<b>24</b>	<b>3.185</b>	<b>251.179</b>	<b>472.346</b>	<b>268.884</b>

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG hat ihren Sitz in Köln und wird beim Amtsgericht Köln unter der HRB-Nummer 22957 geführt.

## Allgemeine Erläuterungen

### 1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde bei der Erstellung beachtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Posten des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten und im Falle von selbst erstellten Anlagen zu Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Sachanlagen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände abgesetzt. Noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse werden in den entsprechenden Sonderposten eingestellt.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr unmittelbar als Aufwand verbucht. Liegen die Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 €, werden diese in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre erfolgt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Verzinsliche Ausleihungen wurden zum Nominalwert bilanziert, zinslose zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte werden grundsätzlich zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips, die unfertigen Leistungen zu den Herstellungskosten bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert aktiviert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Der Jahresüberschuss nach Ausgleichszahlung in Höhe von 9.901 Tsd. € wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die SWK abgeführt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen – unter erstmaliger Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt.

Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der Bewertung wird ein Gehaltstrend von unverändert 2,5 % pro Jahr, ein Rententrend von unverändert 2,5 % pro Jahr und unverändert 1,8 % pro Jahr für anzurechnende Renten zugrunde gelegt. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 2,31 % pro Jahr (Vorjahr 2,70 %). Es handelt sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag bei den Altersversorgungsverpflichtungen (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich aus der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung ergibt, beträgt 2.179 Tsd. € (Vorjahr 2.210 Tsd. €), davon für passivierte Altzusagen 12 Tsd. € (Vorjahr 9 Tsd. €). Der Unterschiedsbetrag bei den nicht passivierten Altzusagen beträgt 2.683 Tsd. € (Vorjahr 3.122 Tsd. €).

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Beihilfeverpflichtungen sowie Jubiläumszuwendungen wurden unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Rückstellungen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 1,60 % pro Jahr (Vorjahr 1,97 %). Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Aufgrund der Regelung in § 253 Abs. 1 HGB wurde bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen eine Kosten-/Preissteigerung von 2,0 % pro Jahr berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen wurde eine zukünftig erwartete Gehaltssteigerung von 2,5 % pro Jahr berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurde unverändert von dem Wahlrecht nach Artikel 28 EGHGB Gebrauch gemacht und auf Zuführung der Pensionsrückstellungen für Zusagen, die vor dem 1. Januar 1987 erfolgt sind, verzichtet.

Die übrigen Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristenkongruenten, von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Jahr 2020 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

<b>Beteiligungen</b> soweit nicht von untergeordneter Bedeutung			
	<i>Anteil am Kapital %</i>	<i>Eigenkapital Tsd.</i>	<i>Ergebnis vor Verwendung Tsd.</i>
RheinCargo GmbH & Co. KG, Neuss (Stand: 31.12.2019)	50,0	58.830 €	4.554 €
RheinCargo Verwaltungs-GmbH, Neuss (Stand: 31.12.2019)	50,0	42 €	2 €
HTAG Häfen und Transport AG, Duisburg <sup>1)</sup> (Stand: 31.12.2020)	100,0	8.309 €	1.209 €
NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg <sup>1)</sup> (Stand: 31.12.2020)	100,0	3.075 €	-300 €
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln <sup>2)</sup> (Stand: 31.12.2020)	77,5	1.807 €	1.372 €
HGK Shipping GmbH, Köln <sup>1)</sup> (Stand: 31.12.2020)	100,0	3.231 €	2.962 €
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln (Stand: 30.09.2020)	25,5	2.552 €	1.576 €
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln (Stand: 31.12.2019)	50,0	504 €	-33 €
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth <sup>3)</sup> (Stand: 31.12.2019)	77,0	296 €	9 €
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln (Stand: 31.12.2020)	26,0	66 €	20 €
Rheinland Cargo Schweiz GmbH, Basel (Stand: 31.12.2020)	100,0	31 CH	61 CH

1) Zwischen der HGK und der HTAG; zwischen der HGK und der Neska sowie zwischen der HGK und HGK Shipping besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

2) Die HGK hält unmittelbar 15 % des Stammkapitals der CTS; weitere 62,5 % hält die NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

3) Die HGK hält unmittelbar 26 % des Stammkapitals der KCG; weitere 51 % hält die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service.

#### 4 Vorräte

	<i>31.12.2020</i> Tsd. €	<i>31.12.2019</i> Tsd. €
Betriebsstoffe und Ersatzteile	4.162	3.879
Unfertige Erzeugnisse	530	290
Geleistete Anzahlungen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.692</b>	<b>4.169</b>

#### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<i>31.12.2020</i> Tsd. €	<i>31.12.2019</i> Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	835	923
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.244	8.850
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.709	6.460
Sonstige Vermögensgegenstände	6.260	18.034
<b>Gesamt</b>	<b>19.048</b>	<b>34.267</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr den konzerninternen Verrechnungsverkehr.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 19 Tsd. € (Vorjahr 19 Tsd. €) und von den sonstigen Vermögensgegenständen 2.609 Tsd. € (Vorjahr 5.357 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Forderungen haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 32 Tsd. € (Vorjahr 29 Tsd. €) gegenüber Gesellschaftern enthalten.

#### 6 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hier sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände erfasst.

#### 7 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital von 26.340 Tsd. € ist voll eingezahlt und in 52.680 Namensaktien zum Nennbetrag von je 500 € eingeteilt.

## 8 Kapitalrücklage

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €
Kapitalrücklage	60.614	55.214

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Einzahlung des Gesellschafters Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 5.400 Tsd. € in die Kapitalrücklage.

## 9 Gewinnrücklage

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €
Andere Gewinnrücklagen	21.845	21.845

## 10 Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €
Sonderposten Investitionszuschüsse	28.815	29.908

## 11 Rückstellungen

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.156	28.125
Steuerrückstellungen	104	52
Sonstige Rückstellungen	20.463	16.846
<b>Gesamt</b>	<b>48.723</b>	<b>45.023</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen auch Sachleistungen und Vorruhestandsverpflichtungen.

Die HGK macht im Berichtsjahr unverändert von dem Wahlrecht nach Artikel 28 EGHGB Gebrauch und verzichtet auf die Zuführung bei den Pensionszusagen vor dem 1. Januar 1987. Die nach Artikel 28 EGHGB in der Bilanz nicht ausgewiesene Rückstellung beträgt 17.830 Tsd. € (Vorjahr 20.565 Tsd. €).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem folgende Risiken:

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €
Freistellungserklärung SRS	5.500	5.500
Verpflichtungen aus Grundstücksveräußerungen	4.706	4.654
Altersteilzeitverpflichtungen	4.025	1.996
Sonstige Personalverpflichtungen	2.709	2.438
Beihilfen im Versorgungsfall	528	619
Ausstehende Rechnungen	277	232
Baggerungs- und Rückbauverpflichtungen	220	220

Rückstellungen in Höhe von 14.117 Tsd. € haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und wurden nicht abgezinst.



## 12 Verbindlichkeiten

	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt
	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	über 5 Jahre	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.707	18.163	68.482	96.352	
Vorjahr	18.703	19.132	67.534		105.369
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.571	14	0	3.585	
Vorjahr	5.626	13	0		5.639
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.136	34.200	128.250	204.586	
Vorjahr	13.318	0	0		13.318
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64	0	0	64	
Vorjahr	61	0	0		61
Sonstige Verbindlichkeiten	2.692	1.084	287	4.063	
Vorjahr	1.697	1.074	292		3.063
davon					
aus Steuern				531	518
im Rahmen der sozialen Sicherheit				3	80
<b>Gesamt</b>	<b>58.170</b>	<b>53.461</b>	<b>197.019</b>	<b>308.650</b>	
Vorjahr	39.405	20.219	67.826		127.450

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 357 Tsd. € (Vorjahr 357 Tsd. €) enthalten. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 171.000 Tsd. € Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der SWK und 300 Tsd. € aus der Verlustübernahme Neska enthalten.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verpflichtungen aus erteilten Investitionsaufträgen von 2.182 Tsd. € (Vorjahr 5.336 Tsd. €). Das Bestellobligo beträgt 168 Tsd. € (Vorjahr 37 Tsd. €). Darüber hinaus resultieren Verpflichtungen aus Mietverträgen von 976 Tsd. € (Vorjahr 1.715 Tsd. €).

Für bestimmte Mitarbeitende besteht bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) eine Renten-Zusatzversicherung. Hieraus resultiert eine mittelbare Pensionsverpflichtung über den Teil der Verpflichtungen, der nicht durch Kassenmittel gedeckt ist. Bei der Bewertung der nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen wird auf den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgestellt. Zum 31. Dezember 2020 wird ein Zinssatz von 2,31 % pro Jahr (Vorjahr 2,70 %) verwendet. Der Unterdeckungsbetrag beläuft sich auf 15.815 Tsd. € (Vorjahr 14.936 Tsd. €). Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB), der sich zwischen der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung ergibt, beträgt 2.323 Tsd. € (Vorjahr 2.304 Tsd. €).

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen und Avalkrediten in Höhe von 19.255 Tsd. € (Vorjahr 16.134 Tsd. €), davon für verbundene Unternehmen 18.359 Tsd. € und für assoziierte Unternehmen 896 Tsd. €. Zwei Gewährleistungen zur Gewährung ordnungsgemäßer Vertragserfüllung, die gewinnbringend erbracht werden könnten, wurden mit je 1 € (davon verbundene Unternehmen 2 €) bewertet. Zudem wurde im Rahmen von Transportvereinbarungen zugesichert, während der Vertragslaufzeiten Jahresfehlbeträge der HTAG Häfen und Transport AG im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen, soweit sie nicht durch Gewinnrücklagen ausgeglichen werden können.

Aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragsverhältnisse der begünstigten Unternehmen schätzen wir das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering ein.

**Latente Steuern**

Da die HGK in die ertragsteuerliche Organschaft der SWK eingebunden ist, werden latente Steuern ausschließlich beim Organträger SWK ausgewiesen. Somit unterbleibt die Angabe nach § 285 Nr. 29 HGB.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 13 Umsatzerlöse

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Fahrweg	18.960	18.917
Technik	7.724	7.778
Hafen-Vermietungsgeschäft		
Mieten und Umlagen	17.805	19.691
Sonstige Umsatzerlöse		
Personalüberlassung	14.842	15.446
Kfm. + techn. Dienstleistungen	6.928	7.086
Leistungen für Dritte	1.747	2.138
Restliche sonstige Umsatzerlöse	3.235	4.299
<b>Gesamt</b>	<b>71.241</b>	<b>75.355</b>

### 14 Sonstige betriebliche Erträge

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.200	44
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	5.919	7.631
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.137	938
Zuschüsse aus öffentlichen Kassen	2.406	2.362
Übrige sonstige betriebliche Erträge	5.662	9.892
<b>Gesamt</b>	<b>16.324</b>	<b>20.867</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2.111 Tsd. € (Vorjahr 27 Tsd. €) enthalten, davon 1.812 Tsd. € als Erstattung der Pensionskasse des im Jahr 2019 verpflichtend zu zahlenden Sanierungsbetrages.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen mit 3.329 Tsd. € die sukzessive Veräußerung von Grundstücken im Hafen Deutz an ein verbundenes Unternehmen.

## 15 Materialaufwand

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Energie-, Wasser- und Wärmebezug	1.409	1.654
Kraftstoffe	2.167	2.918
Materialverbrauch	2.396	2.599
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.973	7.171
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.476	7.101
<b>Gesamt</b>	<b>13.449</b>	<b>14.272</b>

## 16 Personalaufwand

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Gehälter	37.336	34.133
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.937	15.860
<b>Gesamt</b>	<b>48.273</b>	<b>49.993</b>

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten 4.058 Tsd. € (Vorjahr 9.195 Tsd. €) für die Altersversorgung.

## Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt

	<i>2020</i>	<i>2019</i>
Mitarbeitende	356	343
Mitarbeitende Personalüberlassung	192	211
<b>Gesamt</b>	<b>548</b>	<b>554</b>
davon Auszubildende	22	20

**17** Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	11.622	16.168
<b>Gesamt</b>	<b>11.622</b>	<b>16.168</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 62 Tsd. € (Vorjahr 310 Tsd. €) enthalten.

**18** Finanzergebnis

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	4.171	2.987
Erträge aus Beteiligungen	3.394	3.143
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	286	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	86
Aufwand aus Verlustübernahmen	-300	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.886	-2.775
<b>Gesamt</b>	<b>4.745</b>	<b>3.434</b>

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Zinsaufwand in Höhe von 833 Tsd. € (Vorjahr 713 Tsd. €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten. Zudem ist periodenfremder Zinsaufwand in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr 167 Tsd. €) entstanden.

In den folgenden Positionen sind Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen wie folgt ausgewiesen:

	<i>2020</i> Tsd. €	<i>2019</i> Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	206	168
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-142	-165
<b>Gesamt</b>	<b>106</b>	<b>88</b>

## **19** Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind 61 Tsd. € (Vorjahr 66 Tsd. €) Körperschaftsteuer für die Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG an den Rhein-Erft-Kreis enthalten. Zudem sind periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von -5 Tsd. € (Vorjahr -5 Tsd. €) enthalten.

## **20** Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Steuern in Höhe von 4 Tsd. € (Vorjahr 16 Tsd. €).

# Sonstige Angaben

## **21** Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die HGK ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SWK) mit Sitz in Köln. Die SWK hält 54,5 % der Aktien.

Der befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der SWK aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufgrund eines Organschaftsvertrages mit Ergebnisausschlussvereinbarung wird der entstandene Gewinn der HGK an die SWK abgeführt.

Des Weiteren besitzt die HGK 100 % der Anteile an der HTAG Häfen und Transport Aktiengesellschaft (HTAG), der NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung beide Duisburg und der HGK Shipping GmbH, Köln. Die Konsolidierungen der HTAG, der NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der HGK Shipping GmbH werden bei der Muttergesellschaft SWK vorgenommen.

Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der entstandene Gewinn von HTAG, Neska und HGK Shipping an die HGK abgeführt.

## **22** Abschlussprüferhonorar

Die berechneten Honorare für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers betragen 49 Tsd. € und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

## 23 Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Aufsichtsrat		
Michael Zimmermann	Pensionär, Vorsitzender	bis 22.12.2020
Susana dos Santos Herrmann, MdL	Mitglied des Landtages, Nordrhein-Westfalen, Vorsitzende	seit 22.12.2020
Dr. Jürgen Strahl	Rentner, Stellvertretender Vorsitzender	bis 22.12.2020
Dirk Michel, MdR	Immobilienmakler Senior Investment/Kapitalanlage, Sachverständiger für Immobilienbewertung (TÜV), Corpus Sireo, Stellvertretender Vorsitzender	seit 22.12.2020
Michael Auer *)	Betriebsratsvorsitzender	
Johannes Bortlitz-Dickhoff, MdK	Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Kreistagsfraktion Rhein-Erft-Kreis	
Dirk Collin *)	Technischer Angestellter	
Teresa De Bellis-Olinger, MdR	Beeidigte Dolmetscherin und ermächtigte Übersetzerin für die italienische Sprache, DeBellis-Lingua	seit 22.12.2020
Paul-Werner Diederichs *)	Lehrloklführer	
Alexandra Engler *)	Fahrdienstleiterin	
Jörg Frank	Referatsleiter, Otto Benecke Stiftung e. V.	bis 22.12.2020
Martin Gawrisch	Kreiskämmerer, Rhein-Erft-Kreis	
Manfred Giesen, MdR	Rentner	seit 22.12.2020
Lino Hammer, MdR	Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat	bis 22.12.2020
Klaus Hebert-Okon	Rentner	seit 22.12.2020
Thomas Hegenbarth	Architekt, freiberuflich	bis 22.12.2020
Josef Henseler *)	Signalschlosser	
Dr. Stephan Keller	Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf	bis 31.10.2020
Lukas Lorenz, MdR	Student, Stadtbahnfahrer KVB AG	seit 22.12.2020
Dr. David Lutz, MdR	Informatiker, Deutsche Telekom IT GmbH	seit 22.12.2020
Birgitta Nessler-Komp	Selbstständige Dipl.-Betriebswirtin FH	bis 22.12.2020
Jochen Ott, MdL	Mitglied des Landtages, Nordrhein-Westfalen	bis 22.12.2020
William Wolgramm	Amtsleiter, Amt der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln	seit 22.12.2020

\*) Arbeitnehmervertreter / -in,  
MdL = Mitglied des Landtages NRW  
MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln  
MdK = Mitglied des Kreistages des Rhein-Erft-Kreises

**Vorstand**

Uwe Wedig	Vorstandsbereich I Vorstandsvorsitzender - Personal/Organisation - Interner Service - Netz - Technik Schienenfahrzeuge - Beteiligungsmanagement/Geschäftsentwicklung - Unternehmenskommunikation
Wolfgang Birlin	Vorstandsbereich II - Finanzen/Controlling - Immobilien/Projektentwicklung - Informationstechnik - Liegenschaften

**24 Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes**

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. November 2000 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates der HGK für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielten.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 60.205,20 € vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrates	2020 €	2019 €
Michael Zimmermann **)	12.782,25	10.737,10
Susana dos Santos Herrmann	511,29	0
Dr. Jürgen Strahl **)	8.436,34	7.669,40
Michael Auer *)	6.135,60	5.113,00
Johannes Bortlitz-Dickhoff	2.045,20	1.533,90
Dirk Collin *)	2.812,15	1.789,55
Teresa De Bellis-Olinger **)	255,65	0
Paul-Werner Diederichs *)	2.556,50	1.789,55
Alexandra Engler *)	2.556,50	1.789,55
Jörg Frank	5.879,95	5.113,00
Martin Gawrisch	2.556,50	1.278,25
Manfred Giesen	255,65	0



Mitglieder des Aufsichtsrates	2020 €	2019 €
Lino Hammer	766,95	1.533,90
Klaus Hebert-Okon	255,65	0
Thomas Hegenbarth	2.556,50	1.789,55
Josef Henseler *)	2.300,85	1.789,55
Dr. Stephan Keller	1.278,25	1.533,90
Lukas Lorenz	255,65	0
Dr. David Lutz	255,65	0
Dirk Michel	639,12	0
Birgitta Nesseler-Komp	2.300,85	1.278,25
Jochen Ott **)	2.556,50	1.278,25
William Wolfgramm	255,65	0
<b>Gesamt **)</b>	<b>60.205,20</b>	<b>46.016,70</b>

\*) Arbeitnehmervertreter/-in

\*\*) zuzüglich Umsatzsteuer

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden nicht vereinbart.

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 836,4 Tsd. € (Vorjahr 753,2 Tsd. €), die sich wie folgt zusammensetzt:

	<i>Festvergütung einschl. Sach- und sonstiger Bezüge</i> €	<i>Gezahlte Tantieme</i> €	<i>Insgesamt</i> €
Uwe Wedig	288.870,13	146.364,74	435.234,87
Wolfgang Birlin	268.149,88	133.058,85	401.208,73
<b>Vorstand gesamt</b>			<b>836.443,60</b>

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für alle Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Leistungen für den Versorgungsfall bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit.

Herr Birlin hat gemäß einer beitragsorientierten Leistungszusage (Direktzusage) Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Der jährliche Versorgungsbeitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung (ohne Sach- und sonstige Bezüge) wird verzinslich einem Versorgungskonto bei der Gesellschaft zugeführt. Bei Eintritt des Versorgungsfalles wird das Versorgungskonto nach versicherungsmathematischen Grundsätzen verrentet.

Herr Wedig hat gemäß einer beitragsorientierten Leistungszusage (Direktzusage) Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Der jährliche Versorgungsbeitrag in Höhe von 43,6 % der Jahresfestvergütung (ohne Sach- und sonstige Bezüge) wird verzinslich einem Versorgungskonto bei der Gesellschaft zugeführt. Bei Eintritt des Versorgungsfalles wird das Versorgungskonto nach versicherungsmathematischen Grundsätzen verrentet.

Die Pensionsverpflichtung im Einzelnen:

	<i>Auflösung (-)/ Zuführung (+) zur Pensions- rückstellung</i>	<i>Barwert Pensionsrück- stellung per</i>
	<i><b>2020</b></i>	<i><b>31.12.2020</b></i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Uwe Wedig	390	666
Wolfgang Birlin	190	630

An ehemalige Geschäftsführer/Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 487 Tsd. € Ruhegelder (Vorjahr 477 Tsd. €) gezahlt. Es besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von 9.319 Tsd. € (Vorjahr 8.910 Tsd. €).

## 25 Weitere Angaben

Die aufgrund des § 16 Abs. 1 Ziffer 2 und 3 AEG in Verbindung mit Artikel 10 Abs. 1 der ersten Verordnung (EG) Nr. 1192/69 des Rates der Europäischen Gemeinschaft auszuweisenden Zuschüsse sowie die anderen Zuwendungen betragen im Jahr 2020:

<b>Ausgleichsanspruch gemäß</b>	<i>Vorläufiger Ausgleichs- anspruch 2020 Tsd. €</i>	<i>Restausgleich aus Vorjahren Tsd. €</i>	<i>Summe der Ausgleichs- beträge Tsd. €</i>
§ 16 Abs. 1 Ziff. 2 AEG	971	102	1.073
§ 16 Abs. 1 Ziff. 3 AEG	1.313	8	1.321
<b>Gesamt</b>	<b>2.284</b>	<b>110</b>	<b>2.394</b>

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande kamen.

## Nachtragsbericht

Weitere Einzelvorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Köln, 31. März 2021

Häfen und Güterverkehr Köln Aktiengesellschaft

### Der Vorstand

Uwe Wedig      Wolfgang Birlin